Die Dorfschelle

NOTIZEN FÜR
BÜRGER UND FREUNDE BAD BODENDORFS

HERAUSGEBER: HEIMAT- UND BÜRGERVEREIN BAD BODENDORF E.V.

Heft Nr. 1/2007 1. Quartal März

Medien.....

……gibt es eigentlich schon ziemlich lange. Spätestens mit Erfindung des Buchdrucks begannen sie die Menschheit zu erobern. Plakate und Zeitungen waren dann schon in der Lage, die Informationslücken größerer Menschenansammlungen zu schließen. Rundfunk und Fernsehen schafften es schließlich, das Zeitalter der Massenmedien einzuläuten, und begannen, den Alltag des Menschen gehörig umzukrempeln. Bis dahin war das mit den Medien noch einigermaßen beschaulich, was freilich nicht sehr lange währte, denn dann kam das Internet, das Medium ohne Grenzen. Voraussetzung für den Zutritt in das Wunderland WWW war der Personalcomputer. Also wurde für Büro und Wohnzimmer schnellstens ein PC angeschafft, und man hatte plötzlich keine Probleme mehr, außer - mit dem Computer. Fortan löste die Plauschecke in der guten Stube oder der Kneipe der Chatroom im Net ab,und der Einkaufsbummel in der Fußgängerzone wurde durch jede Menge Internetshops überflüssig. Dank „Flat“ (Flatrate oder Pauschale für Surfen ohne Grenzen) ist das Ganze außerdem noch recht preiswert, und der Mensch beginnt seine Freizeit im Netz zu verbringen, der Punkt, an dem die Psychologen anfangen Alarm zu schlagen. Achtung! Surfen macht süchtig, wissenschaftliche Studien belegen das deutlich, und die Behandlung ist kassenfähig. Also, Schluss mit lustig, kehren wir lieber zurück zum Plausch an der Theke, zum Einkauf beim Bummel durchs Dorf und erfreuen wir uns wieder an den örtlichen Medien wie etwa dem Sinziger Blättchen oder der Dorfschelle.

Viel Spaß beim Lesen ohne Bildschirm und eine beschaulich Zeit wünscht

Ihre Redaktion.

Beim Frühlingsspaziergang durchs Dorf erholt man sich gut vom Surfen

Fit und gesund

Genießen sie quellfrisches, enteisentes Thermalwasser aus 120m Tiefe
Biergarten und große Liegewiese laden zum Verweilen ein.
Geöffnet: Karfreitag bis Oktober täglich von 7-19 Uhr,
im Sommer bis 20 Uhr. Biergarten im Sommer auch Abends geöffnet!

Am Kurgarten · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon: 0 26 42/50 87 und 50 84

Thermalbad-Bad Bodendorf

FUCHS

Werkstätte für textiles Wohnen

Dekorationsstoffe · Möbelstoffe
Sonnenschutz · Möbel Accessoires

Hans J. Fuchs · Raumausstattermeister
Kirchstraße 6 · 53474 Bad Neuenahr
Ot. Kirchdaun
Tel./Fax 0 26 41 /20 03 98
www.raumausstattung-fuchs.de

Brunnen - Apotheke

Apotheker Frank Wegner
53489 Sinzig-Bad Bodendorf · Bahnhofstraße 9
Telefon 0 26 42 / 4 12 00 · Fax 0 26 42 / 4 40 23
www.brunnenapotheke-sinzig.de

Stark für Ihre Gesundheit !!

Reformhaus Bad Bodendorf
Inh. Frank Wegner

Reformhaus
Treffpunkt gesundes Leben

Bahnhofstraße 9 · 53489 Sinzig- Bad Bodendorf
Tel. (0 26 42) 98 01 01 · Fax 4 40 23

neuform

Dach - Blitzservice

Joachim Krohz
Bahnhofstraße 15
53489 Sinzig/
OT. Bad Bodendorf

- Dachrinnenreinigung
- Dachflächenreinigung
- Dachbegehung
- Kleinere Reparaturen
- Dachfenster Verkauf und Einbau

Tel. 0 26 42/ 99 10 22
Fax: 0 26 42/90 20 71
Mobil: 0 175 279 05 80
E-mail: j.krohz@web.de

RADIO HOFFMANN
TV HIFI VIDEO

-Telekomunikation
-Verkauf und Reparaturen

Der Meisterbetrieb - für fachmännische Reparaturen

Hauptstraße 108 · 53489 Bad Bodendorf · Tel. 0 26 42/4 42 91

Meine private Altersvorsorge hat sich ganz schön bezahlt gemacht. Und ich lass' es mir jetzt mal so richtig gut gehen.

Private Altersvorsorge – Nehmen Sie Ihre Zukunft jetzt in die Hand. Kommen Sie zu uns: Wir finden gemeinsam mit Ihnen die passende Lösung für Ihre individuelle Altersvorsorge. So verstehen wir das « Wir machen den Weg frei » Prinzip.

Geschäftsstelle Bad Bodendorf
Hauptstraße 97
Telefon: 02642/2004-547 und
02642/2004-383
Telefax: 02642/2004-428

www.voba-rheinahreifel.de

Volksbank
RheinAhrEifel eG

Bodendorf in der letzten Kriegsphase

Schulbuben von damals erinnern sich.

Es war wieder mal der erste Schultag in Bodendorf nach einigen Wochen kriegsbedingter Zwangsferien. Im Schulgebäude musste einige Zeit lang das Hauptpostamt Remagen untergebracht werden, da dieses dort ausgebombt war und erst wieder ein Provisorium gefunden werden musste. Nun, auch in diesen lausigen Zeiten waren echte Schulkinder nicht böse, wenn es aus welchem Grund auch immer schulfrei gab. Etwa ein Viertel des Unterrichts musste damals ausfallen. Gut war es für die Schüler, dass ihr beliebter Lehrer Johannes Kleine- Hülsewische nicht zur Wehrmacht eingezogen werden konnte, weil er ein Holzbein hatte. Seinen Qualitäten als Lehrer war es sicher zu verdanken, dass die Bodendorfer Schulkinder auch in dieser Kriegszeit einen Schulabschluss erreichen konnten.

Die vier oberen Klassen (Jahrgang 35-39) mit Lehrer Kleine-Hülsewische

Heute versuchte er, den älteren Schülern der Klassen fünf bis acht, die er im oberen Stockwerk der Schule unterrichtete, die Situation näher zu erläutern. Es war die für die Kriegsführung äußerst wichtige Verkehrssituation im unteren Ahrtal, die das Delta zwischen Bodendorf, Sinzig und Remagen inzwischen quasi in einen Teppich von Bombentrichtern verwandelt hatte. Da gab es die Bahnstrecke des Ahrtales, die sich bei der Blockstelle am Reissberg in zwei Schienenstränge teilte, die in Sinzig und Remagen in die Rheinstrecke mündeten. Da gab es zwei Eisenbahnbrücken über die Ahr und in erster Linie die Ludendorffbrücke in Remagen über den Rhein, alles heiß umkämpfte Ziele. Es gab daher auch eine Flakstellung vor dem Dorf in Richtung Rhein, montiert auf Eisenbahnwaggons, die damals im Einsatz jenen Lazarettzug am Weiterfahren gehindert hatte, so dass er in den Geschosshagel tiefffliegender Doppelrumpfkampfflieger geraten war. Viele Opfer waren zu beklagen. Der Weg nach Sinzig ist in diesen Tagen ohnehin ein gefährliches Unterfangen, und man sollte dabei stets einen der sechs Splittergräben im Auge haben, in die man sich im Notfall zum Schutz vor umher fliegenden Geschossteilen verkriechen konnte. Der Lehrer wies noch mal darauf hin, dass die Luftschutzmaßnahmen im Dorf jetzt besonders wichtig wären, also, kein Licht ohne Verdunklung, die Gasmasken griffbereit, den Sandbehälter und die Kübelspritze gefüllt halten. Das musste jeder Haushalt im Dorf nachweisen, und die Luftschutzwarte ließen bei ihren Kontrollgängen äußerste Strenge walten.

In der Pause hatten sich die Kinder viel zu erzählen, denn jeden Tag passierte ja Einiges, wenn auch nicht viel Erfreuliches. Man musste allerdings höllisch aufpassen, wem man was erzählte.

„ Feind hört mit“, ein Schlagwort, das zur Zeit in aller Munde war. Die von der NS Regierung ausgegebene Parole, die einen von zahlreichen Schildern an jeder Ecke warnte, sollte eigentlich die Bevölkerung anhalten, nichts zu tun was dem Feinde nützen könnte, vielfach wurde sie aber in die andere Richtung umgemünzt. Es war also tunlichst darauf zu achten, dass nicht eines der Geheimnisse im Dorf in die Ohren der Hitlergetreuen, die im Dorf das Sagen hatten, gelangte. Zum Beispiel, dass sich zur einige 15 und 16 jährige Dorfbuben, die gerade vom Jungvolk zur Hitlerjugend aufgestiegen waren, versteckt hielten, um ihrer anstehenden Musterung zu entgehen, oder, dass die Oma des Nachbarjungen jeden Abend heimlich den englischen BBC-Sender unter der Bettdecke im Radio hörte. In der Schule sollte man tunlichst mit Äußerungen gegenüber der Lehrerin Fräulein Kohners, die die Klassen eins bis vier unterrichtete, vorsichtig sein, denn die galt im Dorf als „ultrabraun“. Auf dem Nachhauseweg schlenderten einige Schüler den Ellig herunter und kamen am Gemeindebunker vorbei. Wie viele Stunden und Tage hatte man nun schon mit der Familie in den ungastlichen unterirdischen Gängen ausharren müssen? Es war der geräumigste Bunker des Dorfes und bestand aus einem im Bogen in den Lehmberg getriebenen Stollen mit etlichen seitlich angelegten Nischen. Die beiden Zugänge waren nach außen durch zwei versetzte Balkenwände verdeckt. Wegen der immer häufiger und heftiger werdenden Luftangriffe reichte der Platz im Bunker inzwischen kaum noch aus, und einige Familien hatten sich etwas weiter oben einen Privatbunker gegraben. Ein weiterer befand sich im Heerweg, da, wo der Weg nach links in die „Holl“ einbiegt. Hier sind drei Stollen in den Berg getrieben worden. Gut, dass Willi Runkowski noch im Dorf ist, denn er wird hier überall gebraucht. Er war früher Bergmann, und ist in der Lage, die Stollen fachmännisch gegen die nachrutschenden Hänge abzustützen. Familien, die in den Bunkern nicht unterkamen, fanden in den Kellergewölben unter dem Pfarrhaus, Führt´s Haus (Radio Hoffmann) oder Gasthof Bauer Giesen (heute Oberbillig) Platz. Wichtig ist, dass alle Bürger wissen, wo bei Bombenalarm ihr Platz ist. Als Orientierungshilfe gab es überall Hinweise und Richtungsangaben auf die öffentlichen Luftschutzräume Es ist schon bedrückend, stundenlang auf Kisten hockend in diesen unterirdischen Behausungen auszuharren. Die Erwachsenen müssen sich allerhand einfallen lassen, um die Kinder einigermaßen ruhig zu halten, der Vorrat an Geschichten und Märchen geht langsam zu Ende. Das geht nun schon seit Jahren. Bereits im November 41 wurde den Bodendorfern der Ernst dieses Krieges ins Bewusstsein gerückt, als eine Bombe die Mühle traf und fast ganz zerstörte. Glücklicherweise haben die Müllerleute überlebt. Bis jetzt Glück gehabt, die wenigen Bomben, die hier niedergegangen waren, entpuppten sich meist als Blindgänger, bis auf die eine im Sommer am Bahnhof, die ein Gleis getroffen hatte. Der Schreck sitzt den Bodendorfern heute noch in den Knochen. Vor dem Hause Bielinsky neben der Metzgerei Krämer war eine Zehnzentnerbombe niedergegangen. Hätte sie gezündet, wäre wohl das halbe Dorf dem Erdboden gleich gewesen. Bloß gut, dass es im Dorf noch einige beherzte Männer gab. Peter Giesen konnte die Bombe mit dem Traktor vorsichtig in unbebautes Gebiet schaffen, und Klaus Schneiders gelang es, sie zu entschärfen. Mittlerweile glaubte im Dorf keiner mehr ernsthaft an den Endsieg, auch, wenn er das nie offen aussprechen durfte. Man war immer wieder heilfroh, wenn man nach der Entwarnung wieder sein unversehrtes Haus betreten konnte.

(Fortsetzung folgt) *BK*

Barockensemble aus dem Vereinsregister gestrichen

Das Kammerorchester wurde nach dem Tod des Gründers und musikalischen Leiters Othmar Nau aufgelöst

Eine lange und abwechslungsreiche Vereinsgeschichte geht damit zu Ende. Begonnen hatte alles im Jahre 1963, als Othmar Nau, damals Grundschullehrer im Ort, Hobbymusiker aus Bodendorf und dem Ahrkreis zu einem Orchester zusammenführte und das Barockensemble gründete. Wie der Name schon sagt, hatte sich das Orchester der barocken Musik verschrieben. Ziel war es auch, selten gespielte Werke und Komponisten aufzuführen.

Bei der Vereinsgründung 1963 waren es 12 Musiker, die Othmar Nau gewinnen konnte. Er selbst war von Beginn an ein Musiker, der zahlreiche Instrumente spielen konnte - von Kontrabass, Cello, Viola, Geige, über Klavier, Cembalo, Orgel, bis hin zu den

Winzer-Restaurant
Goldenes Krag
Böhmische Spezialitäten
Hauptstraße 117·53489 Bad Bodendorf
Gemütliche Gaststätte, Restaurant bis 50 Personen
Romantischer Gewölbekeller für Weinproben
oder Feiern bis 50 Personen
Für größere Anlässe Saal bis 200 Personen
Es freuen sich auf Sie: Marta und Martin Trnka
und Küchenchef Ratislav Patrnak
Tel. u. Fax: 0 26 42/4 33 64

Moni´s Haarstudio
Inh. Monika Klar im Institute de beauté
Sinzig - Bad Bodendorf · Hauptstraße 41
Tel. 0 26 42 / 4 14 63
Das Studio für "SIE" und "IHN"
Voranmeldung erspart die Wartezeit!

Schmitz service point
ELEKTRO - TV - Hifi - Video -
Fachgeschäft
ELEKTRO-INSTALATIONEN
● Planung
● Projektierung
● Ausführung
SCHMITZ seit 1949
Sinzig-Bad Bodendorf
Bahnhofstraße 6
Tel. (0 26 42) 4 26 27
Fax (0 26 42) 4 30 38

Helmut Heuser
Zimmerei und Holzbau GmbH
Inhaber Manfred Heuser
Tel. 0 26 42/4 61 62 o. 63 97 · Fax 0 26 42/4 61 63
Hauptstraße 32 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf

J. Bauer u. Sohn GmbH
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
● Bau- und Möbelschreinerei
● Innenausbau
● Treppenbau
● Bestattungen
Werkstätten: Gartenstraße 11
Büro: Schützenstraße 31
Telefon 0 26 42/98 12 33
Fax 0 26 42/98 12 35

verschiedenen Flötenarten reichte sein Können. Entsprechend vielfältig ließen sich die verschiedensten Besetzungen kombinieren und die Kompositionen aufführen. Im Laufe der Jahre kamen weitere Instrumente hinzu, beispielsweise Krummhörner und Flöten aus der Renaissance.

In den ersten 20 Jahren gab das Ensemble regelmäßig Adventskonzerte in der Bodendorfer Kirche. Sommerkonzerte in der Grundschule und im Kurgebiet für die damals noch zahlreichen Kurgäste gehörten zum aktiven Dorfleben. Darüber hinaus gab es viele Auftritte bei festlichen Anlässen in der näheren Umgebung und viele gemeinsame Veranstaltungen mit den hiesigen Gesangsvereinen und Kirchenchören. Immer wieder dabei waren die Bodendorfer Sänger Dieter Ameln (Bariton) und Norbert Manthey (Tenor), die dem Kammerorchester lange Jahre die Treue hielten.

Ein besonderer Tag der Bodendorfer Geschichte war die offizielle Ernennung zum Bad. Auch hier konnte das Barockensemble im alten Kurhaus mit seiner barocken Musik den feierlichen musikalischen Rahmen gestalten. Mit der Sendung Treffpunkt Ü-Wagen 1 gab es in den 80er Jahren sogar eine Rundfunkaufnahme für den Südwestfunk, die hörenswert war.

Interessant auch die immer wieder unterschiedliche Besetzung des Orchesters. Im Laufe der Jahre schieden Mitglieder aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen aus. Einige Mitglieder verstarben. Gastmusiker aus Holland und Großbritannien verstärkten zeitweise das Barockensemble. Neue Mitglieder kamen hinzu. Insgesamt wurde es aber immer schwieriger, musikalischen Nachwuchs zu finden.

Das Barockensemble bei der Ausstellung Träume und Albträume

Zum unvergesslichen Erlebnis und einem Höhepunkt der Vereinsgeschichte wurde das Konzert in der Kölner Basilika St. Gereon, unterstützt von der Sopranistin Annelie Ewald. Dort konnte das Bad Bodendorfer Barockensemble sein ganzes Können darbieten und die Zuhörer in der voll besetzten Basilika begeistern. An diesem Tag wurde sogar die Orgel aus Othmar Naus Keller in einer aufwendigen Aktion nach Köln transportiert.

Unvergessen bleibt auch das vom Orchestermitglied Wolfgang Seboldt organisierte Symposium für Wissenschaftler aus der ganzen Welt, die den Marsflug der Zukunft vorbereiteten und sich in Köln 1992 zusammenfanden. Sie trafen sich in einem Rhöndorfer Weinkeller, von dem auch Altbundeskanzler Adenauer seinen Wein bezogen hatte. Im Kellergewölbe des alten Weingutes schufen die Bodendorfer Musiker bei Kerzenschein für die Gäste ein stimmungsvolles Ambiente.

Zwei junge Flötenspieler, Arno Schmickler und Florian Effelsberg, leiteten mit ihrem virtuosen Flötenspiel eine neue musikalische Zeit ein. Über mehrere Jahre rückte Flötenmusik in den Mittelpunkt des gemeinsamen Musizierens. Zusammen mit den übrigen Musikern, aber auch als Trio mit den Krummhörnern spielten die jungen Musiker bei verschiedenen Anlässen im Sinziger Rathaus, bei Vernissagen in Bodendorf, Bad Godesberg und bei anderen Gelegenheiten. In dieser Zeit gelang es Florian Effelsberg, den ersten Platz bei Jugend musiziert von Rheinland Pfalz zu erreichen.

Berufliche Wechsel führten aber dann dazu, dass aus dem ehemals großen Orchester schließlich ein Trio übrig blieb, mit

den Gründungsmitgliedern Othmar Nau und Paul Effelsberg sowie mit Gerd Hülsekopf. Entsprechend ruhig wurde es um das Barockensemble und öffentliche Auftritte wurden selten. Letztmals bei der Ausstellung "Träume und Alpträume" des Heimat- und Bürgervereins im Oktober 2002 traten die Hobbymusiker öffentlich auf.
Weiterhin fanden aber Proben statt. Im Musikkeller von Othmar Naus Wohnhaus in der Josef-Hardt-Allee, ausgestattet mit zahlreichen alten Instrumenten, musizierten die drei regelmäßig gemeinsam. Nachdem Othmar Nau nach seiner schweren Erkrankung vor einigen Wochen verstorben ist, wurde der Verein jetzt offiziell aufgelöst.
Als ehemaliger Vorsitzender gilt an dieser Stelle mein Dank allen, die unsere Musik unterstützt und gefördert haben.
Mein persönlicher Dank gilt Othmar Nau, mit dem ich in über 40 Jahren unzählige schöne und erlebnisreiche musikalische Stunden erleben durfte. Und schließlich danke ich auch allen ehemaligen aktiven Musikern und Sängern des Bad Bodendorfer Barockensembles, die ich nachstehend aufführe, soweit ich die Namen recherchieren konnte:
Dieter Ameln (Bariton), G. Arends (Violine), Olga Aretz (Violine), Federicke Burdeick (Barockflöte), Paul Effelsberg (Violine, Viola, Krummhorn, Gitarre), Florian Effelsberg (Blockflöte, Querflöte, Krummhorn), Annelie Ewald (Sopran), Marianne Freund (Cembalo, Spinett, Klavier, Orgel), Leo Freund (Viola, Querflöte, Cembalo, Spinett, Orgel), Hans Haffke (Viola), Günter Haffke (Violine), Johanna Gallrein (Querflöte), Monika Gerschel (Gitarre), Antonia Gräwe (Violine), Rolf Goeckel (Blockflöte, Krummhorn), Marlene Grotmann (Violine), Elio Hackner (Gitarre), Viola Hackner (Mandoline), Gerd Hülsekopf (Violine), Barbara Kadzik (Sopran), Gerhild Keith (Violine), Christian Kessler (Violine), Dr. Dieter Kohl (Cello), Jürgen Lindner (Violine), Norbert Manthey (Tenor), Gertrud Mainzer (Violine), Ursula Nagel (Violine), Othmar Nau (Cembalo, Spinett, Klavier, Orgel, Violine, Viola, Cello, Kontrabass, Blockflöte, Querflöte, Oboe, Krummhorn), Ulrich Opalka (Violine, Viola), Stephan Pauly (Trompete), Thomas Radcliff (Gitarre), Imke Reichhard (Blockflöte), Dorlis Rödig (Violine, Viola), Ursula Roenspieß (Violine), Ulrich Rosenbaum (Cello), Rose Schäfer (Gitarre), Gregor Schüller (Cembalo, Spinett, Orgel, Klavier), Ines Schütte (Violine), Arno Schmickler (Flöten, Krummhorn, Cembalo, Spinett, Orgel, Klavier), Wolfgang Seboldt (Cembalo, Spinett, Orgel, Klavier), Toni Simons (Violine, Blockflöte, Krummhorn), Uta Spaeth (Querflöte) und Irmgard Steinmetzler (Blockflöte). *Paul Effelsberg*

Susanne und Rene Beyreuther.

Zwei Branchen unter einem Dach im Ellig 27

Elektro- Beyreuther.

Unter diesem Namen firmiert der Elektromeister Rene Beyreuther seit Juli vergangenen Jahres in unserem Dorf. Er stammt ursprünglich aus Leipzig, aber schon Anfang der 90er Jahre übersiedelte seine Familie nach Bonn, wo er auch seine Ausbildung und schließlich seine Meisterprüfung mit Bravour ablegte. Wie es ihn nach Bad Bodendorf verschlug, erklärt sich dadurch, dass er in den Jahren 93 und 94 in Unkelbach Fußball spielte und danach nicht selten eine Disko in Koblenz besuchte. Dort lernte er eines Tages Susanne Reuber aus Bad Bodendorf kennen, die er 1995 heiratete.
Qualität und kompetente Beratung will Rene Bereuther seinen Kunden bieten, und mit günstigen und verständlichen Angeboten einen Kundenstamm aufbauen. Energiesparen ist ein Schwerpunkt bei seiner Kundenbetreuung, und er hat sich hier in seinen zwölf Berufsjahren ein hohes Fachwissen angeeignet. So sieht er sich als Partner seiner Kunden, sowohl bei der Überprüfung von Altinstallationen, als auch bei der Erstellung neuer Anlagen. Über das genauere Leistungsspektrum des jungen Betriebes kann man sich im Internet informieren. Unter www.bad-bodendorf.com findetet man ihn unter der Rubrik „Handwerk".

Bad Bodendorfer Reisebüro

Einer ganz anderen Branche hat sich Susanne Beyreuther verschrieben. Seit Anfang des Jahres bietet sie vom Büro aus mobil oder über das Internet Reisevermittlungen an. Sie hat damit ein Hobby zum Beruf gemacht. Seit Jahren plant sie die Reisen ihrer Familie, aber auch für Freunde und Bekannte, und hat im Laufe der Zeit viel Erfahrung im Reisegeschäft gesammelt. Ihren Partner, das Reiseunternehmen „Amondo",hat sie aus dem Grunde ausgewählt, weil sie dabei nicht auf bestimmte Anbieter fixiert ist. Bei ihren Angeboten werden daher die Vorteile aller Reiseveranstalter für ihre Kunden genutzt, auch die der großen, wie etwa TUI, Alltours oder Neckermann. Es geht nach dem Motto:„ Die beste Verbindung und die beste Unterkunft zum günstigsten Preis". Man ist bei diesem Reiseservice übrigens an keine festen Geschäftszeiten gebunden. Sie steht auch Abends und am Wochenende für die Planung der „schönsten Tage des Jahres" zur Verfügung. Sie ist in ihrem Hause, im Ellig 27 (Tel. 43386), zu erreichen und natürlich auch im Internet unter www.bad-bodendorf.com, Rubrik „Dienstleister". *BK*

Neues im historischen Ortskern

Wenn man von der Burg aus ins Dorf geht, kann man sich an einigen schön renovierten Häusern zur Linken erfreuen, und es ist noch nicht lange her, dass am Hause Orth Nr. 118 längere Zeit ein Gerüst stand. Hier wurde eindrucksvoll demonstriert, wie man auf eine historische Fassade von außen eine Wärmedämmung aufbringen und dieser anschließend wieder in das ursprünglichen Aussehen zurückgeben kann. In dieses nicht ganz einfache Unternehmen hat Willi Orth ein hohes Maß an Eigenleistung und sein ganzes handwerkliches Können eingebracht. Nun, die neue zusammen mit der Schreinerwerkstatt Peter Bauer geschaffene Fassade, bei der jeder neue Balken das darunter liegende Fachwerk genau nachzeichnet, kann sich sehen lassen. Sicher ist dieses Haus, wie die meisten Fachwerkhäuser der Hauptstraße, etwa Ende des 18. Jahrhunderts erbaut worden. Anfang der 20 er Jahre haben es die Orths von den

ALFRED HUPPRICH
EDELSTAHL Rost frei
Stahl-Metall · Apparatebau
Edelstahlverarbeitung · Industriemontage
Balkon-und Treppengeländer in Schmiedearbeit
Alu-und Kunststofffenster · Alu-und Kunststofftüren
Schaufensteranlagen · Markisenbau

53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Ahrtalstraße 1
Telefon 0 26 42 / 4 25 97
Telefax 0 26 42 / 4 15 97

Allianz
J. Hemmer u. V. Müller
Versicherung · Vorsorge
Vermögen
Landgrafenstr. 31 · Bad Neuenahr
0 26 41/2 15 50
0 26 42/90 68 92

Deutsche Post
Druckerei/Kopieranstalt
Geschäfts - und Familiendrucksachen
Textilbeschriftungen · Flock
Teamsport-Service · Sportbekleidung
Großformatdruck/Kopie/Scan
Fotodruck von ihrer Digitalkamera
Schul - und Bürobedarf· Postagentur
Tabakwaren · Zeitschriften
Gekühlte Getränke
HERF FLOCK-DRUCK
Ahrtalstraße 1
53489 Sinzig/OT. Bad Bodendorf
Telefon 0 26 42/98 12 18
Telefax: 0 26 42/98 12 19
e-Mail:paul-herf@t-online.
Mo.-Fr. 8.00 Uhr - 12.30 Uhr · 14.30 - 18.00 Uhr
Di. Nachmittag geschlossen. Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Candle Corner
Steht bei Ihnen zu Hause auch schon eine unserer 3.900 verschiedenen Kerzen?
www.meineKerze.de

Geschwistern Effelsberg erworben. Das kleinere zur Zeit nicht bewohnte Haus nebenan, das sich ebenfalls im Besitz der Familie befindet, steht in den nächsten Jahren zur Sanierung an. Zuletzt wohnten hier Willi Orths Eltern Johann Orth und seine Frau, bis sie in ihr neues Haus im Heerweg zogen. Früher war es Sitz der Familie Hardt, und es ist somit das Geburtshaus des großen Bürgers unseres Dorfes , Josef Hardt, der 1900 die Quelle erbohrte. Ein Haus weiter, in dem heute die Familie Hering/Reuter wohnt, befand sich früher die Stellmacherwerkstatt von Jakob Strohe.

Auch am Geschäftshaus Hoffmann hat sich im vergangenen Jahr einiges getan. Das traditionsreiche Gebäude , das Pastor Bartolomäus Fey 1824 als Pfarrhaus errichtet hatte, dient seit Mitte des vorigen Jahrhunderts als Geschäftshaus (siehe Ds. 3/02 Art. Hoffmann). Jetzt zeigte sich der Dachstuhl marode und eignete sich auch nicht für einen Ausbau, so dass sich die Eigentümer, Familie Norbert Büchel, entschlossen, ihn ganz abzutragen und neu zu errichten. So entstand unter diesem Dach eine komfortable Wohnung mit einer Loggia nach hinten und drei Gaubenfenstern zur Straße hin. Dachgauben gab es hier übrigens auch früher schon, wie es alte Fotos belegen. Zusammen mit der frisch gestrichenen Fassade und den neuen freundlich grünen Fensterläden hat auch diese Baumaßnahme das Dorfbild ungemein bereichert.

Über die Sanierung des geschichtsträchtigen Thomashofs , Ecke Hauptstraße / Ellig (Giesen), die inzwischen abgeschlossen ist, haben wir ausführlich berichtet (Siehe Ds. 3/ 05 und 1/06).

Inzwischen wurde auch der Balkon an der Ecke nach alten Vorlagen wieder errichtet.

Neuer (alter) Spruch am Hause Thiermann.

Wer an der Fachwerkfassade des Hauses Thiermann neben der Volksbank denBlick etwas nach oben richtet, entdeckt zwischen

den Balken den in altdeutschen Lettern geschriebenen Spruch:

Dies Haus ist mein und auch nicht mein,
und nach mir kombt ein anderer rein,
und dem ist es auch noch nicht sein

Tatsächlich ist dieser das ewig Vergängliche anmahnende Spruch keineswegs neu, er zierte schon das Haus der Bäckerei Clever, vormals Schmiede Merzenich, gegenüber, bevor dieses in den 70er Jahren dem Neubau weichen musste. Auf Initiative von Dr. Karl August Seel und mit Unterstützung des Heimat- und Bürgervereins konnte der Spruch jetzt ins Dorfbild zurückkehren. Den Mitbürgern, die für diese Maßnahme gespendet haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. *BK*

Autohaus Kondić

Atila hält Wache

Vor gut zwei Jahren hat Zejlko Kondić seine Firma von Heppingen nach Bad Bodendorf verlegt, und er hat diesen Entschluss bis heute noch in keiner Minute bereut. Im Gegenteil, er ist dankbar, dass die Bodendorfer seinen Betrieb und seinen Service rund um den fahrbaren Untersatz so gut angenommen haben. Der junge Betrieb nimmt sich auch optisch am Eingang unseres Dorfes aus Richtung Bad Neuenahr kommend durchaus positiv aus und verdeckt gnädig wenigstes etwas die hässliche Fassade der immer noch vorhandenen MPG - Hallen. Die eigentlich gute Geschäftslage des KFZ- Betriebs zwischen Bundesstraße und Ahrtalbahn hat aber auch ihre Tücken, denn nicht nur Neukunden interessierten sich für die Werkstatt, sondern auch schnell Langfinger, denen die fehlende direkte Nachbarschaft bei ihrem kriminellen Tun sehr entgegenkam. So gab es im ersten Jahr bereits vier Einbruchversuche, bei denen man zwar nicht zum Ziel kam, wobei aber stets beträchtlicher Sachschaden entstand. Viel schlimmer aber schlugen die zahlreichen Diebstähle an den im Außenbereich ausgestellten Gebrauchtwagen zu Buche. Der Höhepunkt war, dass an einem Wochenende nachts alle vier teuren Alufelgen von einem Merzedesfahrzeug abmontiert und entwendet wurden. Die Polizei schlug allmählich Alarm, und die Versicherung wollte nicht mehr bezahlen.

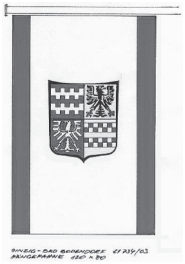
Zejlko Kondić mit Atila

Dem genervten Werkstattchef wurde schließlich die Bewachung des Geländes durch einen Hund, nach Möglichkeit sogar zwei, zur Auflage gemacht. So kam es, dass Atila, der Schäferhund der Familie Kondić quasi aus beruflichen Gründen mit seinem Zwinger von Heppingen nach Bad Bodendorf umgezogen ist. Bei unserem Besuch zeigte sich Atila als ein ausgesprochen freundliches Tier, er ist beliebt bei den Mitarbeitern des Betriebs und freut sich besonders, wenn er sonntags von der Familie Kondić zum Spaziergang abgeholt wird. Aber wehe, wenn er abends zu seinem „Dienst“ ins Gelände gelassen wird, dann entgeht ihm nichts, was sich auch nur in die Nähe der Einzäunung wagt, und er gibt keinem mutmaßlichen Eindringling eine Chance. Offensichtlich macht er seinen Job bestens, denn seit seinem Einsatz vor etwa einem Jahr ist Ruhe. Allerdings geht das nicht ohne sein Bellen, mit dem er seine Anwesenheit als Wachhund demonstriert. Zejlko Kondić bittet daher die Nachbarn jenseits der Bahn, die Atila nicht selten zu hören bekommen, herzlich um Verständnis. Vielleicht ist es ein schwacher Trost, dass Atilas Bellen jetzt das sicherlich weit unangenehmere Schrillen der Sirenen der Alarmanlage in der Nacht verhindert.

BK

Nochmal: Wappenfahnen !

Einige Nachfragen in den letzten Monaten veranlassen den Heimat - und Bürgerverein, nochmals eine Neubestellung zu organisieren, sofern die Nachfrage ausreicht. Während das Wappen selbst auf ein Bodendorfer Gerichtssiegel von 1493 zurückzuführen ist, gibt es die Wappenfahne in unserem Dorf erst seit 25 Jahren. Sie wurde erstmalig beim zweiten Burgfest 1982 gehisst. Seitdem schmückt sie unser Dorf vornehmlich bei Festlichkeiten. Also, hier nochmals die Frage an die Bevölkerung: „Wer braucht eine Wappenfahne? Drei Formate sind möglich:
Hissflagge 120 cm mal 80 cm für kleinere Fahnenstange an Häusern
Banner: 250 cm mal 100 cm für größere Stangen an der Hauswand oder kleinere Masten.
Banner: 300 cm mal 120 cm für große Masten.
Leider müssen pro Format zehn Bestellungen zusammenkommen, auch um einen günstigen Preis zu erzielen. Bestellzettel liegen bei den beiden Banken aus.



Stilvolle Fassaden

Moderne Räume

Dekorative Wandtechniken

Ideen für Räume
Raum für Ideen

Malerbetrieb Lenzen
Qualität aus Meisterhand

www.maler-lenzen.de
Heinrich-Lersch-Weg 17· 53489 Bad Bodendorf
☎ 0 26 42/90 35 21· Mobil: 0171/805299· Fax 0 26 42/90 35 22

FÜR UNSERE KUNDEN NUR DAS BESTE!
BABOR KOSMETIK-INSTITUT
LONG-TIME-LINER CONTURES MAKE-UP
Das Dauer-Make up für:
Augenbrauen • Lidstriche
Lippenkonturen
alessandro KOSMETISCHE NAGELMODELLAGE:
NATURNAGELPFLEGE - VERSTÄRKUNG - VERLÄNGERUNG
Erfolg durch Erfahrung - Kompetenz schafft Vertrauen
im Institut de beauté
Waltraud Loose
Kosmetikerin – Visagistin – Linergistin
Hauptstraße 41 · 53489 Bad Bodendorf
Tel. 02642/409994 · www.institutdebeaute.de

Ahrtal-Café
Genießen Sie
in gepflegter und
gemütlicher Atmosfäre
unser reichhaltiges
Warenangebot
Lucia Felber
Bäckerei·Konditorei·Café Lucia Felber
Hauptstraße 92-96·53489 Bad Bodendorf·Tel. 0 26 42/4 26 08

MALERFACHBETRIEB
Stefan Schmickler
Maler-und Lackierermeister
Maler - und Lackierarbeiten
Moderne Raumgestaltung
Fußboden - beläge
Bäderstraße 18 · 53489 Bad Bodendorf
Telefon (0 26 42) 4 22 42 · Telefax (0 26 42) 99 19 62

Metzgerei C. Windolf
Treffpunkt des guten Geschmacks
Eigene Schlachtung · Partyservice
53489 Sinzig · Bachhofenstr. · Tel. 4 22 21 · Fax 4 45 43
Bad Bodendorf · Hauptstr. 88 · Tel. 90 47 52

Tanzgruppe blue velvet aus Bad Bodendorf feierte 2-fach Erfolg

Die Garde- und Showtanzgruppe blue velvet aus Bad Bodendorf wurde am 04.02.2007 zweifacher Ahrtalmeister in den Kategorien „Damen-Garde“ und „Damen-Showtanz“. Ausgerichtet wurde dieser Wettbewerb zum 7. Mal von der KG Jecke Domspatze Ahrbrück.

In den letzten beiden Jahren hatten die Mädels von blue velvet auch schon an dem Wettbewerb teilgenommen und gute Ergebnisse erzielt. Für den ersten Platz hatte es bislang jedoch noch nicht gereicht. Um so größer war die Freude bei den Tänzerinnen, Trainerinnen (Anita Heuser und Silke Diedrich) und Eltern, dass sie dieses Jahr in beiden Kategorien die besten Bewertungen der Jury erhielten.

Blue velvet zeigte die Tänze ihres diesjährigen Programms ’Lets’s rock!’. Die Tänzerinnen überzeugten in beiden Kategorien mit ihrer Zeitreise durch die Rockgeschichte zu den Rhythmen von ‚Satisfaction“, ‚we will rock you’ und ‚highway to hell’. Dieses mitreißende und rockige Programm überzeugte die Jury, und sie vergab zwei mal Bestnoten. Bewertet wurden die Kriterien Uniform, Aufmarsch, Grundstellung, Exaktheit der Bewegung, Temperament, Ausstrahlung und Choreographie.

blue velvet mit Pokalen und Trainerinnen

In Bad Bodendorf fand zur gleichen Zeit die Gemeinschaftsitzung des Spielmannszuges Blau-Weiß, der IG Künstlichen Niere und des Freundeskreises Bad Bodendorf statt. Hier hatten die Tänzerinnen von blue velvet ihren diesjährigen Gardetanz präsentiert, bevor sie nach Ahrbrück aufbrachen. Die Information über die beiden ersten Plätze wurde daher natürlich nach Bad Bodendorf weitergeleitet und von dem Sitzungspräsidenten Jochen Moll sofort verkündet. Auch hier war die Freude groß, und es gab großen Beifall für diese Leistungen.

Von den Stadtsoldaten Sinzig nahmen ebenfalls drei Gruppen (Funken- und Kadettencorps sowie Showtanzgruppe) an dem Wettbewerb in Ahrbrück teil. Die Tänzerinnen von blue velvet bedankten sich bei diesen für die freundschaftliche Unterstützung und tolle Stimmung während der Auftritte. Sie gratulieren insbesondere der Showtanzgruppe der Stadtsoldaten Sinzig zu

ihrem 2. Platz in der Kategorie gemischter Showtanz. Weitere Infos und Bilder der aktuellen Session finden Sie unter www.tanzgruppe-blue-velvet.de.

Der neueTLF 16/25 ist da

Am 3. März war es soweit. Mit großem Bahnhof wurde das neue Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 der Feuerwehr an den Löschzug Bad Bodendorf übergeben und von Pfarrerin Kerstin Lüdke und Vikar Lauer feierlich eingesegnet. Damit sind die Zeiten des Oldtimer- Fuhrparks bei unserer Wehr „fast“ endgültig vorüber. Wehrchef Rene Schmitt erwähnte bei seiner Rede nicht ohne Bedacht das noch vorhandene jetzt 26 jährige Fahrzeug. Den scherzhaften Beinamen „Museumsdirektor“ wird er aber nach dieser Einweihungsfeier kaum noch anhören müssen. Das alte Fahrzeug “TFL Baujahr 1965“ musste vor einem Jahr stillgelegt werden, weil sich eine größere Reparatur nicht mehr lohnte. Es diente seit 65 zunächst der Sinziger Wehr und wurde vor über zehn Jahren nach Bad Bodendorf überstellt, wo es von den KFZ Spezialisten der Wehr immer wieder mit viel Fleiß einsatzbereit gehalten wurde. Schon als beim Großbrand des Sportheims die Tankpumpe zu Bruch ging, wurde aber klar, dass der Ruhestand des alten Schätzchens nicht mehr fern war. Der ehrbare Veteran wurde übrigens keineswegs verschrottet, sondern über E- bay verkauft und dient jetzt einer Firma im Ruhrgebiet als Werbeträger.

Ortsvorsteher Markus Schlagwein bei seiner Festrede

So gab es an diesem Samstagabend genug Grund für eine zünftige Feier rund um den neuen TLF 16/25, wobei zum Schluss nicht unerwähnt sein darf, dass unser Löschzug zur Ausrüstung des Fahrzeugs aus eigenen Mitteln, etwa aus seinen Festivitäten, stolze 4000.- € beisteuern konnte. *BK*

Viel Einsatz bei der Bruderschaft.

Auf der Jahreshauptversammlung (Kapitel) kam es zur Sprache, dass die Matthiaskapelle durch wild gewachsene Bäume und Sträucher von der Straße, vor allem vom Dorf aus, kaum noch zu sehen ist. Es wurde beschlossen schnell Abhilfe zu schaffen. Schon am darauf folgenden Samstag kam man zum Einsatz. Zehn Brüder fanden sich mit zum Teil schwerem Gerät an der Kapelle am Westausgang des Dorfes ein, und nach drei Stunden war die Sicht auf das schmucke kleine Gebäude mit der Matthias- Statue und dem schon von weitem leuchtenden Glasbild wieder freigegeben. Die Matthiaskapelle, die vor 25 Jahren zum 300sten Jubiläum der Bruderschaft erbaut und geweiht worden ist, ist eine der vier Andachtstätten um unser Dorf, die in der Obhut der Bruderschaft sind. Die bedeutendste dieser Stätten praktizierten Christentums ist sicher wohl die St. Sebastianuskapelle am anderen Ortseingang des Dorfes. Die Kapelle und deren gepflegte Anlage sind wohl die schönste Begrüßung für Bürger und Gäste Bad Bodendorfs, die aus Richtung Sinzig kommen. Auch hier zeigen Mitglieder der Bruderschaft zur Zeit einen Sondereinsatz. Die alte Grasnarbe, von der vor lauter Moos und Unkraut kaum noch was übrig war, wurde abgetragen, umgepflügt und neu eingeebnet. In kürze wird hier neuer Rasen eingesät.

Freier Blick auf die Matthiaskapelle

Die Statue, die im südlichen Teil des Dorfes in der Rosenstraße inmitten einer Grünanlage mit Ruhebänken steht, stellt die heilige Gertrud, die zweite Schutzpatronin der Pfarrkirche, dar. Die Statue wurde 1982 geweiht. Schließlich gibt es im nördlichen Bereich des Dorfes an der Linkkurve, da wo die Schützenstraße zur Schützenhalle abbiegt, seit 1986 das Steinerne Kreuz in einer kleinen Anlage, das an das hölzerne Wegekreuz erinnert, das hier wohl Jahrhunderte gestanden hat.
Es weiß jeder, dass es nicht das einzige Anliegen der Bruderschaft ist, Stätten der Einkehr zu betreuen, sie leistet aber mit ihrem Einsatz für diese christlichen Wahrzeichen ohne Frage einen unbezahlbaren Beitrag zur Schönheit unseres Dorfes.

BK

Wer macht mit beim Blumenschmuckwettbewerb 2007 Blühendes Bad Bodendorf?

Nachdem es im letzten Jahr über 30 Bewerber bei der guten Sache gegeben hat, wird es auch in diesem Jahr den Blumenschmuckwettbewerb „BBB“ geben.
Er wird vom Heimat und Bürgerverein gemeinsam mit dem Verein Kur - und Touristik veranstaltet. Ortsvorsteher Markus Schlagwein hat wiederum Regie und Schirmherrschaft über den Wettbewerb übernommen, und die Bewertungskommission steht wieder für ihre Aufgabe zur Verfügung.
Hier noch einmal die Modalitäten:

Teilnahme.

Teilnehmen am Wettbewerb können Bürgerinnen und Bürger Bad Bodendorfs, die mit ihren Sommerblumen am Fenster oder Balkon, im Vorgarten oder Garten dazu beitragen, das Ortsbild zu verschönern. Die zu bewertenden Bepflanzungen müssen von öffentlichen Wegen aus einsichtig sein.

Bewertung.

Bewertet werden die Beiträge durch eine Kommission nicht ortsansässiger Fachleute. Beurteilt werden dabei Pflanzumfang, Pflegezustand und gelungene Art der Zusammenstellung. Außerdem gibt es einen Sonderpreis für eine Patenschaft und Pflege öffentlicher Flächen. Bewertungszeitraum ist Juli bis Ende August. Die Gewinner des Wettbewerbs werden mit Urkunden und wertvollen Preisen bedacht.

Anmeldung.

Eine Anmeldung mit Adresse und genauen Angaben über die Lage des Blumenschmucks kann jederzeit, spätestens aber bis etwa Ende Juni erfolgen.Grüne Anmeldeformulare liegen in den Banken aus. Jeder Teilnehmer erhält bei der Anmeldung den Aufkleber „Blühendes Bad Bodendorf, wir machen mit!“
Die Anmeldung kann erfolgen bei:

Markus Schlagwein, Im Meisengarten 10 Tel. 63 67
Bernhard Knorr, Saarstraße 1 Tel. 99 14 14
Harald Monschau, Am Kurgarten 12 Tel. 406101
Der Heimat- und Bürgerverein, der Verein Kur und Touristik und der Ortsvorsteher bitten Bürgerinnen und Bürger herzlich um Teilnahme.
Lassen wir unser Dorf erblühen! *BK*

Zierth Heck
Ort der Einkehr

Zeichnung Reinhold Steinborn

Die Kapelle hoch über den Dächern Bad Bodendorfs wird sehr häufig zur Einkehr und zum Gebet besucht. Das grazile Gebäude aus Holz ist ein Meisterwerk des örtlichen Schreinermeisters Johannes Bauer, der es 1965 an der Stelle der stark verfallenen Kapelle von 1826 errichtete. Der steinerne Bildstock im Inneren zeigt die Szene Jesu am Ölberg. Seit 1980 machen sich in der Nacht zum Palmsonntag die Männer der Kirchengemeinde St. Sebastianus zum Bußgang nach Zierth`Heck auf, der von der Bruderschaft organisiert wird. Um 21 Uhr geht es nach einer Andacht in der Kirche betend hinauf zur Waldkapelle, wo die Eucharistie gefeiert wird. Immer wieder ein schöner und würdevoller Einstieg in die Karwoche.

Das kleinste Weinfest an der Ahr.

Die ersten Weichen für das Weinfest zu Himmelfahrt am 17. Mai sind bereits gestellt. Ein buntes Programm mit Musik, Gesang und Show ist in Vorbereitung. Weinfestküche - und keller werden wiederum bestens gerüstet sein. Während alles um den Wein wieder in den bewährten Händen des Weingutes Schäfer aus Heppingen liegen wird, will der Heimat- und Bürgerverein diesmal mit Unterstützung örtlicher Profis die Weinfestküche wieder in eigener Regie betreiben, wobei das gastronomische Niveau keineswegs abfallen soll. Auch musikalisch wird es eine Abwechslung geben. Statt „Evergreens- Live“ spielt ab Mittag der Alleinunterhalter „S.E.P.P… die kleinste Bigband der Welt“ beim kleinsten Weinfest an der Ahr. Die amtierende Weinkönigin aus dem benachbarten Heimersheim, Pia Scholl, hat bereits zugesagt, das Weinfest Punkt 11.00 Uhr zu eröffnen. Man sollte sich also den Termin Himmelfahrt schon mal vormerken oder etwa als Endziel einer Vatertagswanderung einplanen.

maranatha Aktuell

Bei unserem Besuch in der Verwaltung bekommt man fast österliche Gefühle, alles ist freundlich frühlingshaft geschmückt. Sylvia Linden von der Heimleitung bestätigt uns, dass die Vorbereitungen auf das nahe Fest auf vollen Touren laufen. „Rund ums Ei“ ist in jedem Jahr das Motto, bei dem sich die Senioren über viele schöne Dekorationen und Überraschungen freuen können. Freuen können sie sich aber auch auf einen interessanten Ausflug zur Ausstellung „ Die Welt von Steiff“ in Neuwied im April.

Zwei Heimbewohner über Hundert !
Am 29. Januar feierte Margarete Wendt ihren hundertsten Geburtstag, und genau am Veichendienstag wurde Anna Schaaf aus Sinzig 102 Jahre. Beide fühlen sich schon seit fünf Jahren in diesem Hause wohl. Die Dorfschelle schließt sich nachträglich den Glückwünschen an.
Fitness für die Mitarbeiter. Im Rahmen der kreisweiten Aktion „Gesunde Unternehmen“, die auch von der AOK unterstützt wird, finden wieder Fitnessprogramme statt. Obenan steht hier „Nordic Walking“. Inzwischen bietet das Haus auch einen Massageraum für Mitarbeiter und trägt dabei 50% der Behandlungskosten, ein Angebot, das sehr gut angenommen wird.

Hotel Maravilla wächst allmählich.
Das Untergeschoß des Verbindungsgebäudes ist im Rohbau fertig. Die Villa, der Altbau nach vorne sowie das Schwimmbad sind entkernt. Der Fortgang der Arbeiten wird aber durch immer wieder auftretende hinderliche Überraschungen verzögert, so dass mit einer Neueröffnung wohl erst gegen Ende des Jahres zu rechnen ist.

Das Freibad öffnet bald die Pforten.

Am Karfreitag ist es soweit. Die Thermalbadfans können wieder in die Fluten steigen. Momentan wird überall gearbeitet. Neu ist; dass die Gäste geflieste Umkleidekabinen vorfinden werden. Die Saison 2007 steht natürlich ganz im Zeichen „70 Jahre Thermalbad“. Als kleines Jubiläumsgeschenk wird der Eintrittspreis bis zum Abschwimmen mittwochs auf 2,- € gesenkt. Ebenfalls 2.- € zahlt der Badegast in den blauen Stunden morgens von 7.00 bis 9.30 Uhr und abends ab 16.30 Uhr. Ansonsten sind das Jahr über einige Events geplant, die je nach Wetterlage angesetzt werden. Die große Geburtstagsfeier steigt am 28. Juli im Rahmen des großen Kurgartenfestes. Hier ist ein buntes Programm in Planung mit dem Höhepunkt einer großen Geburtstags-Kaffeetafel am Nachmittag. Der Heimat – und Bürgerverein hat eine Dauer- Fotoausstellung „70 Jahre Thermalbad“ im Schwimmbad- Restaurant ins Auge gefasst.

Streicht das Ehepaar Wilke schon für die Ausstellung ?

Am Kurgartenfest am 28. und 29. Juli…..

wird noch gefeilt. Fest steht, dass die kulinarische Tafel der Aktivgemeinschaft am Samstagabend im Kurmittelhaus stattfindet. Das nostalgische Gebäude wird vom Kunstkreis „Bad Bodendorf kreativ“ gestaltet und dekoriert. Dieser Abend im Kurmittelhaus steht unter dem Motto „Kulinarische Tafel trifft Kunst“. Im Kurgarten soll gleichzeitig eine Tanzabend mit viel Angebot und Show stattfinden. Auch hier werden Küche und Keller bestens gerüstet sein. Am Sonntag ist die Kunstaus-stellung geöffnet und es soll den ganzen Tag über ein Familienfest gefeiert werden. Es werden noch Vereine und Gruppen gesucht, die Stände betreiben!?.

"Wenn der Mensch nichts zählt ..."

"Eine Welt, keine Welt, in der der Mensch nichts zählt ..." – unter diesem Motto gastiert die Band "Cantamus" am Samstag, 24. März, ab 20 Uhr in der katholischen Pfarrkirche "St. Sebastianus" Bad Bodendorf. Anliegen von "Cantamus" (aus dem Lateinischen: Wir singen oder lasst uns singen) ist es, der Botschaft des Glaubens mit Neuen Geistliche Liedern einen aktuellen Rhythmus zu geben. Mit diesem Ziel hat die Gruppe eine Mischung aus Pop-, Rock- und Jazz-Elementen mit mehrstimmigem Gesang entwickelt.
Die Mitglieder von "Cantamus" stammen vorwiegend aus der Grafschaft. Am Keyboard sitzt Horst-Peter Kujath aus Lantershofen, ein Technikfreak. Querflöte und Saxophon spielt Frank Luxem (Lantershofen), Spezialist für Tempo. Am Schlagzeug in Aktion: Frank Uhland (Alfter) - zuständig für Bilder und Ideen zur Illumination. Christian Kujath (Megalight) betreut die Bild- und Tontechnik. Am E-Bass mit dabei ist Johannes Schüller aus Bodendorf, an der Gitarre Gerd P. Jung (Eckendorf), und als Leadsängerin gibt Alice Großgarten (Lantershofen) der Gruppe ihre Stimme.
Der Eintritt ist frei; um eine Spende wird gebeten. Der Erlös kommt der Palliativstation des Remagener Krankenhauses zugute. *(asi)*

Der neue Vorstand des Heimat- und Bürgervereins.

gewählt bei der Lahreshauptversammlung am 14.03.2007

Von links: Franz Josef Hillenbrand (Kassierer), Wolfgang Seidenfuß (1. Archivar) Eckhard Hoffmann (2. Archivar), Hilla Kröner (Veranstaltungskoordination), Fiedhelm Baudis (Hüttenwart), Bernhard Knorr (1. Vorsitzender), Steffi Degen (2. Vorsitzende), Josef Erhardt (Schriftführer), etwas im Hintergrund Anton Simons (Pressewart).
Markus Schlagwein ist als Ortsvorsteher geborenes Vorstandsmitglied.
Bernhard Knorr ist sicher, dass mit diesem gestärkten Vorstand Einiges für den Verein und damit auch für das Dorf bewegt werden kann.
(Die Jahreshauptversammlung fand nach Redaktionsschluss statt, den Bericht entnehmen Sie bitte der Presse)

Asylantenheim als „Sorgenkind“

In der Weihnachts-Dorfschelle 2006 erläuterte der in Bad Bodendorf lebende evangelische Pfarrer i.R. Klaus Neufang seine Arbeit in der und für die Ökumenische Flüchtlingshilfe Rhein-Ahr. Das Asylbewerberheim im Remagener Stadtteil Kripp wird in dem Artikel als Neufangs „Sorgenkind“, die dort herrschenden Zustände werden als „Katastrophe“ bezeichnet. Dazu erklärt Neufang: „Ich habe den Artikel irrtümlicherweise vor dem Erscheinen nicht gegengelesen, so dass mir die wohl im mündlichen Gespräch geäußerte Aussage nicht aufgefallen ist. Ich nehme diese Aussage in dieser Schärfe zurück. Außerdem ist richtig zu stellen, dass die Stadt Remagen nicht Eigentümerin, sondern Mieterin dieses Hauses ist.“

Ein Schwank und anderes von Pastor Fey

Der Lateiner

Dem alten Pastor Fey aus Bodendorf an der Ahr, einem Bonner Kind und bewährtem Freunde des Reichsfreiherrn von Stein, ward eine besondere Kennerschaft der Weine nachgerühmt. Einst, auf einer Pastorenversammlung in Bonn, wurde den Geistlichen zunächst ein recht mäßiger Wein vorgesetzt, den Fey, nach dem ersten Probeschluck, mit dem Ausruf bedachte: Vinum Bonus! Alle andern stießen sich in stummem Entsetzen an, den guten und sichern Lateiner einen solchen groben, geradezu unverzeihlichen Schnitzer machen zu hören, doch Fey lachte nur in sich hinein, er ertrug den Spott, der in den Augen der andern blitzte, weil er sich des Witzes in dieser Sache im voraus schon bewußt war. Denn als bald danach, wie er’s vorausgeahnt, eine bessere Lage aufgetischt wurde, rief er, nach dem ersten Probeschlückchen, triumphierend: Vinum bonum! Und lachend fügte er hinzu: Je besser der Wing, je besser et Lating!
Diese Episode fand ich in einer Beilage „Vom Rhein zur Ahr“ der Bonner Rundschau vom März 1951. Sie zeigt, dass Pastor Fey nicht nur ein guter Pfarrer, sondern auch ein humorvoller Mensch war.
Als Pfarrherr und Seelsorger verpflichtete er z.B. auf eigene Kosten für ein halbes Jahr auch einen jungen Lehrer. Dieser gab Gesang und Musik, damit die Schulkinder besser Singen lernten. Damit verband Fey auch das Ziel, den Gesang im Gottesdienst zu verbessern. Als er sein Amt in Bodendorf antrat, schreibt er, dass im Gottesdienst noch Latei? nisch „nicht zum Anhören“ gesungen wurde. „Zu allererst habe ich daher 1803 den neuen deutschen Gesang aber mit großen Schwierigkeiten eingeführt“. Bischof Josef v. Hommer, Trier, lobte ihn bei seiner Visitation 1829: „Zu meiner besonderen Freude gereichte es mir, bei meiner neuerlichen Visitation einen so schönen, allgemeinen deutschen Kirchengesang bei EW. Hochwürden angetroffen zu haben. Daß die ganze Gemeinde, jung und alt, mit einem Munde singt, daß der Gesang sich langsam und im richtigen Zeitmaß sich bewegt, daß er jede weltliche und allzu künstliche Melodie vermeidet, daß alle Kehlen voll und rein und freudig mitsingen, das ist, was Ihren Gesang zu wahrer Erbauung und zu einem würdigen Preisen Gottes macht.“
Nach einer weiteren Visitation 1830 schrieb er: „Nur eines möchte ich EW. Hochwürden noch empfehlen, es ist: daß Sie

Kurierdienste und Kleintransporte
Willi Krupp
Schützenstraße 21
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Tel. u. Fax 0 26 42/63 28
Mobil 01 63/39 70 997

Das Tor zum Ahrtal
www.bad-bodendorf.de

Unterstützen Sie eine
lebendige Dorfgemeinschaft !

werden Sie Mitglied im

Heimat - und Bürgerverein
Bad Bodendorf

für ***1.- € im Monat***

sind Sie dabei !

Beitrittserklärung.

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt in den Heimat - und Bürgerverein Bad Bodendorf

Name ..... Vorname.....

Straße..... geb.am.....

Ich bin einverstanden das der Jahresbeitrag von 12.- € von meinem Konto-Nr:..... BLZ:..... bei der Bank:..... abgebucht wird.

Datum:..... Unterschrift.....

HAIRSTYLE
Cut and Colour

Damen u. Herrensalon

Marita Schmitz

53489 Bad Bodendorf · Bäderstraße 8 · 0 26 42/4 22 93

elektro ARENDS
Meisterbetrieb

- Elektroinstallationen
- Elektro-Geräteverkauf/Kundendienst
- Elektro-Nachtspeicherheizung
- Altbausanierung • Lichtplanung
- E-Check•EIB-Instabus-Anlagen

Am Finkenstein 1 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Tel. 0 26 42 / 55 66 · Fax: 0 26 42 / 40 94 50

Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com

fortfahren möchten, Ihre Pfarrgemeinde, welcher Sie schon so viele Beweise Ihrer Liebe mit so schöner Uneigennützigkeit gegeben, auch bei neuen Gelegenheiten fernerer Wohlthaten zu würdigen. Die Anhänglichkeit, die Ihre Pfarrkinder für Sie haben, die Achtung jedes Wohldenkenden, die Freude des eigenen Bewußtseyns, und der höhere Segen des Himmels sind schon hernieden Ihr Lohn, und wir wissen, daß der ewige uns nicht vorenthalten wird."

Der Pastor war auch Hauptinitiator für den Bau einer neuen Schule. Die alte Schule von 1742 war mit Schulsaal (1. Stock), Backes und Feuerspritzenraum (Erdgeschoss) sowie der Lehrerwohnung im Dachgeschoss zu klein, das Gebäude zudem heruntergekommen und fast unbewohnbar. Die Gemeinde baute daher 1825 einen neuen hellen Schulsaal, dort wo später (1880) die neue Volksschule errichtet wurde und heute die „Stelen für den Frieden" stehen. An ihrem Bau hat sich Fey mit einem kräftigen Zuschuss beteiligt. Dieser Schulsaal, ein spitzgiebeliges Haus mit hohen Fenstern, ist auf dem Gemälde von E.W. Pose (1835) links hinter der Kirche zu sehen.

1828 bei der Urkatasteraufnahme von Dorf und Gemarkung Bodendorf werden Kirche und Schule aufgemessen. Lehrer Orth wohnt mit seiner Familie im Haus (Parz. 990). Dies ist das heutige Haus Schiffer, vormals Menzen, in der Hauptstraße 78. Die alte Schule ist als Gemeindehaus verzeichnet.

Die ursprüngliche Grabstätte Pastor Fey`s

Fey stiftete 1827 auch den neuen Friedhof. „Da der Platz, der um die Kirch geht zum Friedhofe diente, aber wegen seiner Kleinheit die Gräber alle drei Jahre wieder geöffnet werden, so habe ich in diesem Jahr ein mir zugehöriges Feld hinter der Burg gelegen haltend einen halben Morgen zu einem Kirchhofe hergegeben, denselben auch auf meine Kosten mit zwei Pforten und Thor nebst Hecke eingeschlossen wie auch mit einem steinernen Kreuz versehen, mithin der Gemeinde diesen Friedhof ganz kostenfrei übergeben." Er war stets und immer hilfsbereit und Förderer des Gemeinwesens. So soll er die Bodendorfer Bauern ermutigt haben, in der Sinziger Gemarkung (Bodendorfer Feld) Land zu kaufen. Dafür gab er ihnen Kredite aus eigenem Vermögen. Er war darüber hinaus auch sehr sozial und karitativ. Nach dem Tod seiner Mutter (1805) holte er seinen Vater und seine Schwestern zu sich in sein Haus. Der Vater, Franz Ludwig Fey, ein kurfürstlicher Koch, starb 1833 in Bodendorf und wurde auf dem neuen Friedhof bestattet. Seine Schwester Anna Maria heiratete 1813 Johannes Matthias Giesen. Die beiden anderen Schwestern, Johanna und Elisabeth, heirateten nach Kirchdaun. Auch pensionierte Kollegen nahm er in sein Haus auf und gab ihnen so Heim und Brot. Diese Altpastöre mussten ja ihre Pfarrhäuser für ihre Nachfolger räumen. Darüber berichtet er im Lagerbuch der Kirchengemeinde: „Am 10. März 1833 starb in meinem Hause der Hochwürdige Herr Andreas Krauth, ehemaliger Pfarrer in Bengen, seit 11 Jahren & 8 Monaten dahier, wovon er aber in 2 Jahren & 3 Monaten die hier übernommene Frühmesse nicht mehr halten konnte in dem er vom Schlag gerührt dienstuntauglich in einem Alter von 70 Jahren an der Brustwassersucht verstarb und am 13. dieses Monats beerdigt geworden."„Am 13. Oktober 1806 starb der ehrwürdige Herr Johann Josef Baß emmeritt (= Minorit? mönch des Minoriten-(Bettel)ordens zu Köln) und geistlicher Frühmesser dahier in einem Alter von 42 Jahren."

Er vermerkt auch den Tod von Lehrer Orth: „1831 den 22. Juni starb der hiesige Schöffe ehemaliger Schullehrer Joh. Orth im Alter von 64 Jahren an der Schwindsucht beerdigt den 25ten."

Mit ihm hatte Fey vermutlich ein gutes und freundschaftliches Verhältnis, hatte er doch nach der Gepflogenheit der damaligen Zeit als Pfarrherr die Aufsicht über die örtliche Schule und den Lehrer. *(Fortsertung folgt)* *Dr. K A Seel*

Henneke
...mit uns fahren Sie gut!

Moselstr. 39
53489 Sinzig
Tel. 0 26 42/4 17 13
Fax 0 26 42/ 4 17 23
Mobil 01 71 / 4 64 18 47
www. fahrschule-henneke.de

28.04. Keukenhof
30.06. Bad Sobernheim
14.-18.06. 5 Tage fränkisches Weinland

Blumen Fuchs
Gartenbau · Floristik
Grabpflege · Fleurop
53489 Sinzig-Bad Bodendorf · Hauptstraße 48
Telefon 02642/41166 · Fax 41109

SEIFER & Co.
Gasheizungs- und Sanitär GmbH
Am Finkenstein 6
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 0 26 42/4 21 25
Sanitär · Gasheizung · Kundendienst

«Hier weiß ich meine Mutter gut aufgehoben, weil die Betreuung zuverlässig und liebevoll ist!»

maranatha
SeniorenZentrum
Am Kurgarten 12
53489 Sinzig -
Bad Bodendorf
Tel. (02642) 40 60
Fax (02642) 40 64 00
info@maranatha.de
www.maranatha.de

Veranstaltungskalender

24. März **20.00 Uhr Benefizkonzert mit der Band „Catamus". Geistliche Lieder in der Kirche**
siehe Artikel

30. März **20.00 Uhr Taize- Gebet mit „tonart" in der Kirche**

31. März **Bußgang zur Kapelle Zierth´Heck 21.00 Uhr ab Kirche**
St. Sebastianus Bruderschaft

1. April **Ostereierschiessen für jedermann**
ab 14.00 Uhr in der Schützenhalle

6. April **Karfreitag**
Saisoneröffnung und Anschwimmen im Thermalbad

7. April **21. Badbodendorfer Dorfmeisterschaft im Sibbeschröm**
18.00 Uhr Gasthaus Cholin

9. April **Ostermontag**
Ostereiersuchen für groß und klein
ab 11 Uhr im Thermalbad

29. April **Schützenfest 14 Uhr Festzug zur Schützenhalle**
Schießwettbewerbe, Unterhaltung und Bewirtung.

30 April **Maiansingen** mit dem Männergesangverein „Eintracht" und dem Kinderchor von St. Sebastianus 19.00 Uhr vor der Volksbank anschließend:
Tanz in den Mai bei der Feuerwehr
Stimmung, Tanz und Unterhaltung, Life - Musik Tombola Spiel im Feuerwehrhaus

1. Mai **Es geht weiter bei der Feuerwehr**
Frühschoppen mit dem Spielmannszug „Blau- Weiß". Am Nachmittag: Kuchenbuffet, Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto u.v.m.

17. Mai **Himmelfahrt:: 13. Weinfest am Historischen Weinberg**
am Bahnhof. Eröffnung 11 Uhr (Siehe Artikel)

9 u. 10. Juni Sprudelndes Sinzig

Impressum
Herausgeber: Heimat - und Bürgerverein Bad Bodendorf e. V., Saarstraße 1
53489 Bad Bodendorf, Telefon (0 26 42) 99 14 14 · Telefax: (0 26 42) 99 14 97
Redaktion: verantwortlich: Bernhard Knorr (BK)
Mitarbeit: Renate Nagel (RN) Anton Simons (ASI)
Anzeigen: Franz Josef Hillenbrand Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/90
Satz, Druck und Herstellung: HERF FLOCK-DRUCK, Tel. (0 26 42) 98 12 18
Erscheinungsweise: vierteljährlich **Auflage:** 1900
Abgabe u. Zustellung: kostenlos an alle Haushalte in Bad Bodendorf
Bankverbindungen:
Volksbank RheinAhrEifel eG, Zweigstelle Bad Bodendorf
Konto-Nr. 14 14 30100, BLZ 577 615 91
Kreissparkasse Ahrweiler, Zweigstelle Bad Bodendorf
Konto Nr. 562 272 , BLZ. 577 513 100

IK - Ihr Kaufmann
Die Kauffrauen ihres Vertrauens

Gisela Becker&Irmgard Mehren

Hauptstraße 88 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Tel. 0 26 42 / 4 33 69 · Fax 0 26 42 / 99 49 33
info@IK-BadBodendorf.de · www.IK-Bad Bodendorf.de

Neue Serviceleistungen für unsere Kunden
Für nur 5.- €
Sie rufen uns bis 12.00 Uhr an
und ab 14.00 Uhr holen wir Sie ab.
Sie kaufen in Ruhe ein, und wir bringen Sie dann
mit Ihrem Einkauf wieder nach Hause.

Mehr als 30 Jahre Meisterqualität.

- Sämtliche Malerarbeiten
- Individuelle Raum- und Fassadengestaltung
- Laminat- und textile Bodenbeläge
- Wärmedämm-Verbundsysteme

KRANZ
MALERWERKSTÄTTE
tel. (0 26 42) 4 14 98
buchfinkenweg 2
53489 sinzig-bad bodendorf

Gasthaus Seit 1881
Restaurant »Cholin«

Bahnhofstraße 1
53489 Bad Bodendorf
Telefon 02642/41104

Gesellschaftsräume für alle Anlässe bis 90 Personen
Bundeskegelbahn · Gutbürgerliche und feine Küche
ab 17.00 Uhr geöffnet · Sa. u. So. Mittagstisch
Dienstag Ruhetag

KARSTEN **SEIDEL**
HEIZUNGS-
UND BÄDERBAU

- **Heizkesselerneuerung**
- **Brennwerttechnik**
- **Bad aus einer Hand**
- **Solartechnik**
- **Erdwärme**
- **und vieles mehr**

Karsten Seidel · Installateur- u. Heizungsbaumeister
Werkstatt, Lager u. Büro:
Sinzig · Rheinallee 47 b · Bad Bodendorf · Am Rotberg 24 a
Tel. (0 26 42) 99 38 32 · Mobil (0177) 7 37 41 85